Zeitschrift: Energie extra

Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000

Band: - (1997)

Heft: 5

Rubrik: Energie 2000 in Zahlen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfolge des Bundes und der Kantone

IM BUNDESBEREICH wurden die Ziele von Energie 2000 für das Jahr 2000 zum Teil schon erreicht. Bei den Bundesbauten, den PTT und den SBB sank seit 1990 der Verbrauch fossiler Energien sowie jener der Elektrizität um je 6 Prozent, während die erneuerbaren Energien ihren Anteil am Wärmeverbrauch um 3,8 Prozent steigern konnten. Zur Erreichung dieses Ergebnisses wurden insgesamt 247 Millionen Franken ausgegeben: 7638 subventionierte Projekte sparen 1000 GWh Wärmeenergie und 42 GWh Strom.

DIE ZEHN KANTONE, die beim Forum Energieverbrauch kantonaler Bauten mitmachen (ZH, ZG, FR, BS, BL, SH, GR, AG, TG, GE), haben ihre dritte Bilanz gezogen. Bei den fossilen Brennstoffen dürfte das Ziel im Jahr 2000 nur knapp zu erreichen sein: die Kantone verbrauchten 1995/96 mehr Erdöl als angestrebt. Bei der Elektrizität wurden die Ziele von Energie 2000 bereits seit 1993/94 deutlich übertroffen. Die Zunahme von 3 Prozent bis im Jahr 2000 sollte bei den erneuerbaren Energien möglich sein.

Erfolge der Privatwirtschaft

DER ISO 14001-STANDARD Umweltmanagementsysteme bietet Unternehmen eine internationale Anerkennung ihres Umweltverhaltens einschliesslich des Energiebereichs. Der Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller VSM unterstützt die Einführung dieses Zertifikates.

ETWAS WENIGER ALS 9 LITER TREIBSTOFF PRO 100 KM verbrauchen die 1996 verkauften Personenwagen. (Erfasst wurden 270 000 Autos.) Der durchschnittliche Hubraum betrug 1944 cm^3; es zeichnet sich ein Trend zur Stabilisierung des Leergewichts ab. Dieselfahrzeuge (ca. jedes zwanzigste Personenauto) haben einen spezifischen Treibstoffverbrauch von "nur" 7,7 Liter pro 100 km, obwohl sie durchschnittlich 200 kg schwerer sind. Die Erhebung erfolgt im Rahmen der Verordnung über die Absenkung des spezifischen Treibstoffverbrauchs von Personenwagen (VAT). Ziel der VAT ist, den Verbrauch der zugelassenen Personenwagen zwischen 1996 und 2001 um 15 Prozent zu senken.

NORMENWESEN, AUSBILDUNG UND INFORMATION sind die Schwerpunktbereiche des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA. Neu hat der Verein die Aufgabenteilung seiner Kommissionen und Fachgruppen so definiert, dass sie sich gut ins Energie 2000-Programm integrieren lassen.

ZU 75 PROZENT DÜRFTE DAS ZIEL einer Erhöhung der Wasserkrafterzeugung um 5 Prozent bis 2000 aus heutiger Sicht erreicht werden. Die Elektrizitätswirtschaft hat im Berichtsjahr 13 Wasserkraftanlagen gebaut, und weitere 13 sind im Bau. Damit haben die Gesamtleistung um 21 MW und die mittlere Produktion um 79 GWh/a zugenommen. Die Investitionen der Elektrizitätswerke für Wärmepumpen und Windkraftanlagen (dank dem Projekt Juvent Mont Crosin BE) sind gestiegen; jene in Wärmekopplungsanlagen gingen zurück, auch wenn sie mit 11 von 16,4 Millionen Franken der zur Förderung der erneuerbaren Energien eingesetzten Beträge den Hauptteil der Investitionen der Werke darstellen.

Energie 2000 in Zahlen

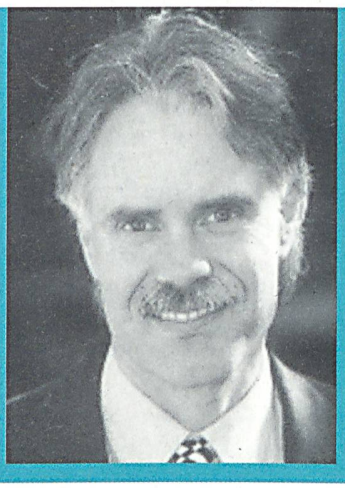
DEN SCHWEIZERISCHEN ENERGIEMARKT mit einem Volumen von 20 900 Millionen Franken will das Aktionsprogramm Energie 2000 mit einem jährlichen Einsatz von 55 Millionen Franken im Sinne eines rationelleren Energieeinsatzes beeinflussen. Die bis jetzt erzielten Effekte auf Umwelt, Investitionen und Beschäftigung sind positiv:

- 1996 wurden mit Energie 2000 knapp 2,5 Prozent Energie eingespart
- die CO_2-Emissionen wurden 1996 um 1,2 bis 1,7 Millionen Tonnen gesenkt
- seit Programmbeginn 1990 wurden 2850 Arbeitsplätze geschaffen.

GUT ZUR HÄLFTE WURDEN ENERGIE 2000-ZIELE bereits erreicht: Vor allem mit der energetischen Verwertung der Biomasse (aus Kehrichtverbrennung, Abwasserreinigung und Holz) konnten die im Aktionsprogramm Energie 2000 definierten Ziele – bis ins Jahr 2000 ein zusätzlicher Anteil der erneuerbaren Energie von 3 Prozent für die Wärmeerzeugung und von 0,5 Prozent für die Stromerzeugung – zu 46 bzw. 64 Prozent erreicht werden. Die Wasserkraft erfuhr einen Ausbau, der 72 Prozent der Zielsetzung (+5 Prozent) erreichte; die Kapazitätserhöhung bei den Kernkraftwerken betrug 51 Prozent der Zielsetzung von +10 Prozent bis 2000.

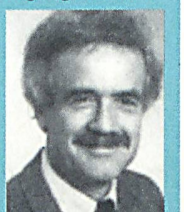
SEIT 1990 nahm der Verbrauch an fossilen Energien um 5,2 Prozent und der Elektrizitätsverbrauch um 4,5 Prozent zu. Demgegenüber sank das Bruttoinlandprodukt um 0,7 Prozent. Andrerseits nahm die industrielle Produktion um 1 Prozent, die Wohnbevölkerung um 4,6 Prozent und die Anzahl Wohnungen um 7,9 Prozent zu. Zudem hatte das Jahr 1996 17 Prozent mehr Heizgradtage. Tiefe Energiepreise, Energieüberfluss, schwache Konjunktur und fehlende öffentliche Finanzen haben das Aktionsprogramm behindert.

ÜBER FÜNFMAL MEHR NUTZEN ALS KOSTEN brachte das Programm aus volkswirtschaftlicher Sicht, wenn man die mit der Einsparung von 2,5 Prozent Energie verbundene Verminderung der externen Kosten in der Höhe von 275 bis 400 Millionen Franken mit dem Bundesaufwand von 55 Millionen Franken vergleicht.



Moritz Leuenberger
Vorsteher des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements
"Die Bilanz von Energie 2000 kann sich – trotz schlechter Rahmenbedingungen – auch im «verflixten siebten» Jahr sehen lassen. Unter anderem hat das Programm soviel Energie eingespart, wie eine Stadt in der Grösse Genfs verbraucht."

*"**DIE ZIELE**, die Stossrichtung und der Ansatz von Energie 2000 sind im energiepolitischen Dialog grundsätzlich bestätigt worden. In den verbleibenden drei Jahren des Aktionsprogramms Energie 2000 gilt es, die einsetzende Dynamik bei verschiedenen freiwilligen Programmen sowie die zusätzliche Chance des Investitionsprogramms entschlossen zu nutzen, die staatlichen Rahmenbedingungen zu verbessern und ein wirksames Programm für die Zeit nach 2000 zu definieren."*



Dr. Hans-Luzius Schmid, Programmleiter E2000